

Spitzenklasse aus der Karibik

Sie besitzt eine Cigarrenfabrik in der Dominikanischen Republik und produziert dort mit dem Label DOMENICO Kostbarkeiten, die in Sachen Qualität höchsten Ansprüchen genügen: Jacqueline Aellen hat sich damit einen Lebenstraum erfüllt.

Die Unternehmerin war längst passionierte Cigarrenraucherin, als sie 1997 erstmals auf die Karibik-Insel Hispaniola flog und sich in der Dominikanischen Republik auf die Suche nach edler Raucherware machte. Rasch wurde sie in Punta Cana fündig. Dort stiess die Schweizerin in einer einfachen Manufaktur, wonach sie Ausschau hielt: eine feine, leichte, jedoch aromatische Cigarre. Von da an ging alles sehr



schnell. Jacqueline Aellen entschloss sich, diese edlen Produkte selber herzustellen. Mit den damaligen Besitzern kam sie überein, auf der grünen Wiese eine neue Produktion aufzubauen und die Cigarren noch um Nuancen zu veredeln. Seit 1999 stellt die Luzernerin unter dem Brand DOMENICO in der Dominikanischen Raucherware der Edelklasse her. Wohlge-merkt in einem Land, das den Vergleich auch mit Kuba nicht im geringsten

perfekt



karibisch



exotisch

scheuen muss. In einem Ranking von Topcigarren – nachzulesen in der NZZ am Sonntag vom 16. November 2003 – belegten zwei Produkte aus der Dominikanischen die beiden Spitzenplätze. In Aellens Manufaktur drehen 12 Tabaceros sämtliche Cigarren von Hand. Für die DOMENICO's wird nur der allerbeste Taback aussortiert und in ganzen Blättern zu Cigarren verarbeitet. Derzeit sind rund 15 000 Stück pro Monat. Aellen: «Wir stellen acht verschiedene Formate in zwei unterschiedlichen Geschmacksrichtungen her. Beide sind sehr mild und aromatisch». Aellen betont, dass alle Tabaceros Arbeitsverträge besitzen und circa dreimal mehr verdienen als in dieser Branche im Landesdurchschnitt üblich. Trotzdem sind die DOMENICO's im Vergleich zu anderen hochklassigen Produkten sehr günstig. Eine Panatella kostet 7 Franken, eine Churchill 10 und die

teuerste, die Presidente, mit einem Durchmesser von 30 mm ist für 22 Franken zu haben. Aellen:



«Wir haben keine Distribution und keine grossen Marketingkosten. Von unseren schlanken Kostenstrukturen lassen wir unsere Kunden profitieren.» Und für ein breites Publikum wird damit wahr, wovon bereits der englische Schriftsteller Oscar Wilde schwärmte: «Der Genuss einer guten Cigarre lässt einen an Zeiten zurückerinnern, die es gar nie gegeben hat.» (h.)



Bilder: zug/theMOOD



originell&persönlich

Jacqueline Aellen vertreibt ihre Cigarren grösstenteils übers Internet (www.domenicocigars.ch). Aber auch in ihrer Lounge im luzernischen Eich gibts DOMENICO's zu kaufen, sowie direkt ab Fabrik. Die Lounge hat keine festen Öffnungszeiten, kann aber jederzeit für Degustationen gebucht werden. (Telefon: 079 333 42 04 oder 041 460 02 65). Eine Spezialität des Hauses: Für Firmen, Events oder Geburtstage druckt Jacqueline Aellen ab 10 Cigarren Ihr individuelles Logo, Foto oder ihren Text auf das Band. Der Innenraum wurde von von Nicole Meyer Gestaltet.

